

Studienanfängerhoch und Mobilität

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

Abstract

Die Prognose der Studienanfängerzahlen von 2007 bis 2020 zeigt, dass das deutsche Hochschulsystem vor großen Herausforderungen steht: In Westdeutschland liegen die Studienanfängerzahlen in diesem Zeitraum insgesamt 680.000 über dem Jahresdurchschnitt der Jahre 2000 bis 2004. In Ostdeutschland werden es hingegen über 200.000 Studienanfänger weniger sein. Rechnet man wie der Hochschulpakt mit 22.000 € für ein Studium, kosten die zusätzlichen Studienanfänger fast 15 Mrd. €. Diese Summe kann reduziert werden, wenn man mehr junge Menschen dazu bringt, ein Studium an ostdeutschen Hochschulen aufzunehmen. Die aktuelle Wanderung geht jedoch eher in die entgegengesetzte Richtung. Neben der Unterscheidung zwischen neuen und alten Bundesländern offenbart auch der Blick in die Bundesländer auf Kreisebene divergierende Entwicklungen, weshalb eine Erhöhung der Mobilität der Studierenden ein allgemeines Rezept für die zukünftigen Herausforderungen darstellt.